

Gerettete Schäferhündin Viola: Unheilbar krank

Dezember 2015



Das Foto zeigt Viola in Serbien.

Viola

Dienstag, den 11.12.2015:

Ich packe meine Hunde ins Auto und fahre ein paar Straßen weiter, um Viola und ihre Pflegemutter Annette abzuholen.

Wir haben einen Termin in einer Bielefelder Klinik. Dort soll die 11 Jahre alte Schäferhündin noch einmal untersucht werden, denn es besteht der Verdacht auf eine Tumorerkrankung.

Viola jammert ein bisschen im Auto herum, wie immer, wenn sie ihr Zuhause verlassen muss.

Seit anderthalb Jahren lebt sie dort zufrieden in einer privaten Pflegestelle und genießt die Fürsorge ihrer Menschen.

Viola zeigt einen starken Lebenswillen, fordert Aufmerksamkeit ein und lebt jetzt in einer Welt, die sie zuvor nicht kannte. In Bielefeld wollen wir Gewissheit bekommen, ob der Tumor bei ihr durch eine Operation entfernt werden kann.

Die Voruntersuchungen, Röntgen und Ultraschall, waren alle in Ordnung und auch die Laborwerte zeigten keine Auffälligkeiten.

Bei der Untersuchung, die sicher auch schmerzhaft war, legte Viola ihren Kopf vertrauensvoll in meine Hände, ich streichelte sie sanft an der Schnauze, sie wimmerte leise. Der Tumor schien eine beachtliche Größe zu haben.

Würde eine Operation helfen? Da die Situation unklar war und wir Viola unnötige Leiden und Schmerzen durch eine OP ersparen wollten, entschieden wir uns zunächst für eine weitere Abklärung durch ein CT, um Metastasen auszuschließen. Das CT ergab allerdings kein gutes Ergebnis. An der Lunge waren kleinste Veränderungen zu sehen, ebenso an der Leber und an der Milz. Eine OP kam jetzt nicht mehr in Frage. Da Viola beschwerdefrei ist, hoffen wir, sie noch eine zeitlang bei uns zu haben. Sie wird uns zeigen, wenn der Zeitpunkt gekommen ist.

Wir waren geschockt über das Untersuchungsergebnis. Als ich erwähnte: „Annette, wir lassen sie aber nur bei dir Zuhause einschlafen, in ihrem geliebten Hundebett“, da kamen mir die Tränen und ich wechselte schnell das Thema, denn soweit sind wir noch

Tina muss viel erdulden,
ihr Vertrauen zu Menschen
hat sie nicht verloren.

Flo - ihr Leben hing
am seidenen Faden.

Und anderes mehr ...

Helfen Sie uns,
damit wir helfen können

Kooperationspartner
des **ETN**
Europäischer Tier-
und Naturschutz e.V.



Tierschutzverein Marsberg
und Umgebung e.V.

Lange Straße 33
34431 Marsberg

Tel. 0 29 94 / 90 83 72
oder 01 51 191 117 17

www.tierschutz-marsberg.de

nicht und vielleicht hat Viola noch ein paar schöne Wochen oder Monate vor sich.

Von der Narkose war sie sehr mitgenommen. Wir hoben sie vorsichtig aus dem Auto, sie brach sofort zusammen, weil sie noch so taumelig war. Wir stützten sie und führten sie vorsichtig ins Haus, und sofort legte sie sich in ihr Hundebett, welches sie nur für die Spaziergänge verlässt.

Selbst beim Wechseln der Decken bäugt sie jede Handhabung von Annette und kann es nicht abwarten, bis dass sie sich wieder hineinfallen lassen kann.



Viola

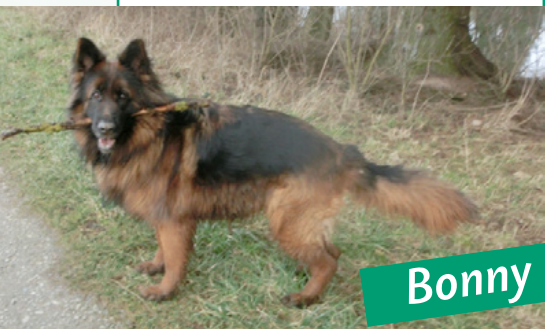
Viola und ihr Hundebett - so könnte eine Geschichte anfangen, die dann weiter geht:

Sie lebte nur auf Beton, 7 Jahre lang hatte sie kein Gras unter den Pfoten, ihre Umgebung war feucht und dunkel, sie war das elendigste Geschöpf, das ich je gesehen habe.

Und genau bei dieser Erinnerung fange ich an zu weinen, denn als wir sie im März 2014 aufnahmen, war sie in einem so schlechten Zustand, dass ich diesen Anblick, diese demütige Haltung, nie vergessen werde. Viola ist immer lieb, sehr bescheiden, die ersten Wochen mit ihr waren schwierig, weil bei ihr so viele Krankheiten mit einem enormen Aufwand behandelt werden mussten, aber es hat sich gelohnt für bisher anderthalb Jahre Glück mit Viola!

(Elke Heinemann)

Bonny & Clyde



Bonny

Einem weiteren Hundepaar konnten wir ebenfalls helfen, zusammen ein neues Zuhause zu finden.

Ihr Besitzer konnte sie aus beruflichen Gründen nicht mehr behalten. Diese beiden Schäferhunde waren gut erzogen.

Die große Chance auf ein neues Zuhause ist die Tiersendung des WDR und nachdem Bonny und Clyde im April diesen Jahres in der Sendung waren, fanden sie neue Besitzer, die sich extra ein paar Tage in der Nähe der Hundepension einmieteten, in der Bonny und Clyde untergebracht waren. Beide Schäferhunde leben heute an der Nordsee und wir hätten keine bessere Entscheidung für dieses tolle Hundepaar treffen können.



Clyde

Schäferhündin Tina

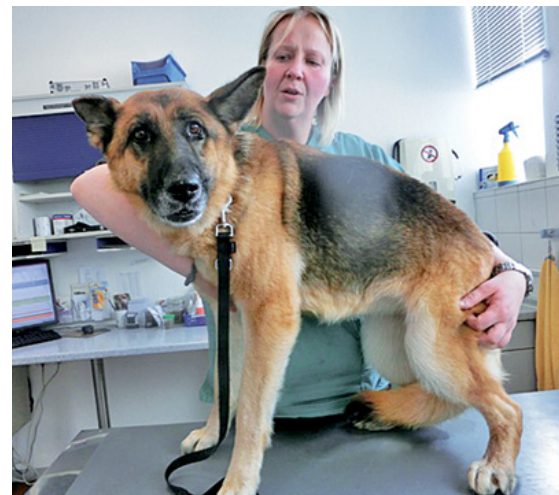
**am 22.11.2015 wurde sie in
TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE vorgestellt:**

Die Sendung sollte auf Tina aufmerksam machen, denn eine Familie für sie zu finden, stellt sich als sehr schwierig dar, denn Tina ist krank.

Nach Ausstrahlung der Sendung war ein Ehepaar berührt von ihrem Schicksal und trotz der Erkrankung wollten Sie Tina bei sich aufnehmen. Zu unserer großen Enttäuschung stellte sich bei einem Kontaktbesuch heraus, dass der eigene Mischlingsrüde des Ehepaares nicht mit Tina klar kam und Tina auch nicht mit ihm.

Tina wird von uns liebevoll Tinchen genannt. Wir wussten um ihre Erkrankung und trotzdem nahmen wir sie auf. Dass wir damit einen Hund retteten, der uns allergrößte Sorgen bereiten und der einen enormen Aufwand an Betreuung und medizinischer Versorgung erfordern würde, war uns zwar bewusst, aber der Aufwand war dann doch größer als wir dachten. Mit einem so hartnäckigen Geschehen hatten wir nicht gerechnet. Tina hat eine Entzündung unter der Rute, eine Analfistel, die sich als sehr behandlungsintensiv herausstellt. Viele Tierarztbesuche musste sie bisher über sich ergehen lassen, mit Röntgen, Ultraschall, Kot-, Urin- und Blutuntersuchungen. Beim Abtasten wurden an der Gesäugeleiste mehrere Mammatumore gefunden.

Die Schäferhündin muss täglich unter der Rute gereinigt und behandelt werden, sie erhält Medikamente und auch ein spezielles Diätfutter. Der Kostenaufwand ist enorm. Inzwischen haben wir mit tierärztlicher Hilfe



wesentliche Verbesserungen erreicht. Doch dann schlug das Schicksal wieder zu.

Als wenn Tina nicht schon genug durchzustehen hatte. Plötzlich musste sie wegen einer Gebärmutterentzündung notoperiert werden. Sie blieb 11 Tage stationär bei unserem Tierarzt in der Praxis, ihr wurde extra ein eigenes Zimmerchen eingerichtet.

Der Aufwand um einen einzelnen Hund kann enorm sein. Die vielen Fahrten zum Tierarzt, die aufwendige Betreuung und die ständigen Gedanken, alles richtig zu machen.

Tina erträgt ihr Leiden mit Fassung. Geduldig macht sie mit und hält still bei der Versorgung. Sie sucht Körperkontakt, die menschliche Nähe braucht sie, sie weiß genau, dass ihr geholfen wird und dankt es mit großer Zuneigung.

Letztendlich fehlt jedoch der Mensch, der sie für immer zu sich nimmt.

Wufu und Dalan

Nicht ohne meine Schwester ...

die beiden unzertrennlichen Hunde wollten unbedingt zusammen bleiben und genau das haben wir geschafft. Im zweiten Anlauf bei TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE hat es dann geklappt. „Den beiden Rabauken geht es gut“, war die Nachricht ihrer Besitzer vor einigen Tagen.

Die Zeit mit den beiden Schönheiten werden wir wohl nie vergessen!

**Das Foto zeigt:
Dalan (links) und Wufu**



Border-Collie-Hündin Flo

Bis zum 2. Oktober 2015 lebte die 11 Jahre alte Border Collie-Hündin Flo auf einem landwirtschaftlichen Hof. Ihr Zuhause war ein offener Zwinger, sie konnte sich überall frei bewegen, es ging ihr scheinbar gut. Im Zwinger wurde ihr nicht viel Komfort geboten. Ihre Decken waren oft nass und verschimmelt. Bei so wenig Interesse an ihrem eigenen Hund fiel den Besitzern nicht auf, dass sich Spuren von Blut im Zwinger befanden. Eine Besucherin des Hofes, die regelmäßig im Hofladen einkaufte, schaute nach der Hündin, wechselte die feuchten Decken, brachte auch Nahrung und informierte die Besitzer über die blutende Hündin. Zum ersten Mal im Leben des Hundes wurde ein Tierarzt hinzugezogen, der eine Gebärmutterentzündung feststellte und zu einer Operation riet. Die Besitzer aber wollten für Flo kein Geld ausgeben sondern lieber einen neuen, jungen Hund anschaffen.

Die rührige Besucherin des Hofes telefonierte an einem Freitagmorgen mit unserem Vereinsvorstand. Es war sofort klar, dass hier schnelle Hilfe erforderlich war. Bei einer Gebärmutterentzündung geht es um Leben und Tod. Noch am gleichen Tag wurde Flo, die im Rheinland lebte, in eine Tierklinik nach Bielefeld gebracht, aber nicht von ihren Besitzern. Die hatten nicht nur an den OP-Kosten

kein Interesse, sondern auch nicht an der Fahrt bis nach Bielefeld. Die lebensrettende OP erfolgte nur wenige Stunden später. Da Flo auf den Hof als Frischoperierte nicht zurückkonnte, blieb sie bis zur Abheilung in der Klinik. Als der Tag der Abholung nahte, fanden die Besitzer keine Zeit, ihre Border-Collie-Hündin aus der Klinik abzuholen. Ihre Begründung: „Sie wären in der „Rübenernte“.

Wir haben Flo dann selbst abgeholt und in einer Hundepension untergebracht. Flo war ziemlich mitgenommen, klein und mickrig, sie humpelte, war irgendwie schlecht zurecht. Darm- und Ohrenprobleme mussten ebenfalls in der Klinik behandelt werden.

Natürlich drängten sich uns viele Fragen auf. Konnten wir Flo guten Gewissens zurück auf den Hof geben? Nach einem klärenden Gespräch mit den Besitzern, denen die Ohrproblematik geschildert wurde, die einer weiteren, konsequenten Behandlung bedurfte, war es denen dann doch vom Aufwand her zu viel. Es folgte die Entscheidung, Flo unserem Verein zu überlassen.

Die Border-Collie-Hündin war bald darauf nicht wieder zu erkennen. Nach einem Hundebad und dem Auskämmen von verfilztem Fell wurde



Flo geht es in ihrem Zuhause gut!



sie zu einer Schönheit. Freude und Selbstbewusstsein kehrten zurück, sie humpelte nicht mehr, sie lief aufrecht und schien, als wäre sie gewachsen. Einvernehmlich schloss sie sich den anderen Hunden an.

Heute lebt sie bei ihrer Retterin, zusammen mit zwei weiteren Hunden. Und wo liegt sie am liebsten? Auf dem Bett und auf dem Sofa (wenn niemand da ist!) oder auf ihrem weichen Hundebett. Was uns mal wieder zeigt, dass Tiere es am liebsten warm und gemütlich haben wollen.

Wir möchten unseren Brief mit einem Notfall beenden.

Einem Notfall, der uns am 1.12.2015 erreichte, der uns veranlasste, diesem armen Tier jede Hilfe zuzusagen. Der noch namenlose Hund wird jetzt aufgepäppelt und wird, wenn er zu Kräften gekommen ist, zu uns kommen.

Tierschutz ist ein Fass ohne Boden. Unsere Tierarztrechnungen steigen ins Unermessliche.

Bitte unterstützen Sie unsere Schützlinge, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir den geschundenen, gequälten, ausgesetzten und hilflosen Kreaturen helfen.

Dafür vielen Dank !

Tierschutzverein Marsberg e.V.

Elke Heinemann
Peter Schreckenberg



Er ist nur einer von vielen, doch wenn man ihn gesehen hat, vergisst man ihn nicht. Loznica – dieses schreckliche Tierasyl – nur wenigen Hunden gelingt es, das Asyl lebend zu verlassen.

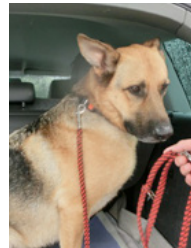
Den Tierschützern ist es gelungen, das abgemagerte Tier in Sicherheit zu bringen. Sobald es der gesundheitliche Zustand zulässt, wird der Hund geimpft. Dann darf er ausreisen. Wir erwarten ihn!

Im vergangenen Jahr vor Weihnachten haben wir um die Ausreise von Kent gekämpft. Diesmal kämpfen wir für diesen namenlosen Hund. Viele seiner Artgenossen lagen tot im Asyl. In die Freude der Rettung mischt sich viel Trauer.

Vermittelte Tiere von Januar bis zum 10. Dezember 2015



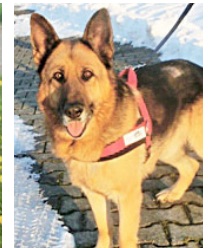
Arca
Spanien



Artus
Spanien



Asta
Deutschland



Astur
Spanien



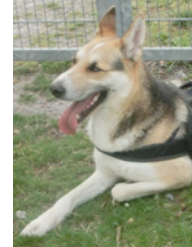
Bella
Deutschland



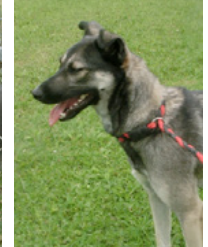
Bonny und Clyde
Deutschland



Dalan und Wufu
Deutschland



Dexter
Türkei



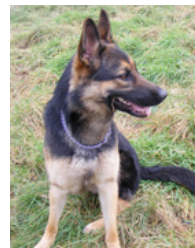
Elinor
Bulgarien



Farah
Türkei



George
Bulgarien



Hexe
Deutschland



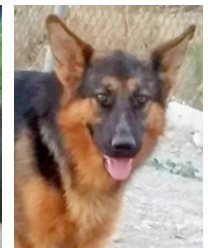
Homero
Spanien



Ikar
Serbien



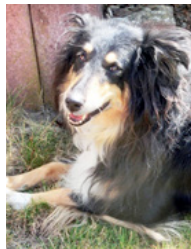
Keli
Griechenland



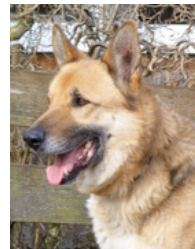
Laika
Spanien



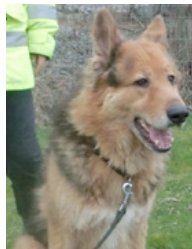
Linda
Italien



Lisa
Deutschland



Lobo
Spanien



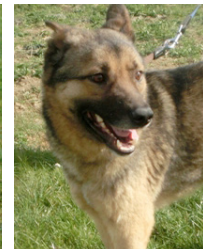
Lukas
Spanien



Maja
Deutschland



Mara
Deutschland



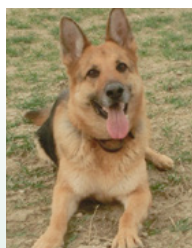
Markus
Türkei



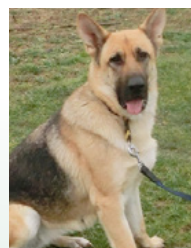
Meggi
Slowakei



Mona und Stella
Deutschland



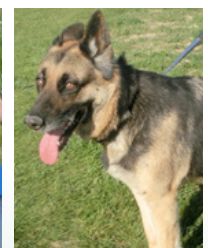
Sammy
Deutschland



Sandra
Spanien



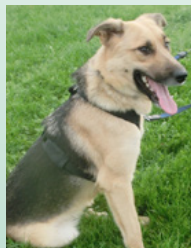
Sara
Serbien



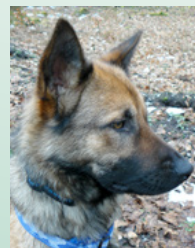
Shari
Spanien



Thais
Spanien



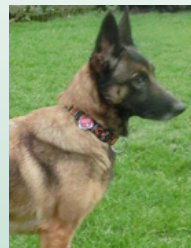
Tijara
Serbien



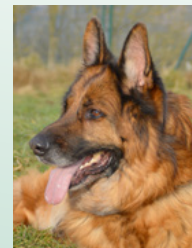
Trudi
Serbien



Vittoria
Spanien



Wakanda
Deutschland



Wotan
Deutschland

Tierschutzverein Marsberg und Umgebung e.V.

Spendenkonto: IBAN DE30 4765 0130 0000 0409 23
BIC WELADE3LXXX (Sparkasse Paderborn-Detmold)

Eine Spendenquittung können Sie erhalten